

MEHR MOBILFUNK

Veröffentlicht am 2. April 2019

Thema: [Dr. Marcus Faber](#), [Faber](#), [FDP](#), [Fördergelder](#), [Freie Demokraten](#), [Funkloch](#), [Mobilfunk](#), [Mobilfunknetz](#), [Netzabdeckung](#), [Sachsen-Anhalt](#)

Der Stendaler Bundestagsabgeordnete Dr. Marcus Faber ist unzufrieden über den schleppenden Ausbau des Mobilfunknetzes in Sachsen-Anhalt. „Für die meisten Menschen gehören Telefonie und Internet zur Lebensgrundlage. Für Firmen sind sie gar überlebenswichtig. Die Versorgung in der Altmark ist einfach zu hoch und die Landesregierung muss die Zukunft einer ganzen Region.“

„Mobile Sendemaste sind eine mögliche Lösung hierfür. Wenn jedoch zum Bau noch die Diskussionen von der ersten Anfrage über Standort-Debatten und Genehmigungen bis zum Betriebsstart oft zwei bis drei Jahre vergehen, ist das ein Problem.“ Faber möchte Wirtschaftsminister Willingmann (SPD) mitteilen, dass er eine schnellere Lösung suchen, anstatt die bereits bewilligten Millionen Fördergelder wieder zu streichen.“ fordert Faber, der auch Mitglied im Stadtrat von Stendal ist.

„Schnelle Entscheidungen für den Funkmastausbau kann man sich beispielsweise in Bayern anschauen. Trotz viel weniger Einwohnern pro Quadratkilometer ist die Versorgung bis ins kleinste Dorf gegeben. Auch hier in Deutschland sollte das Grundrecht anerkannt werden.“ betont Faber die Wichtigkeit seiner Forderung.

Hintergrund: Der Artikel vom 1. März 2017 in der Volksstimme: „Sachsen-Anhalt ist weiter Funkloch-Land“. Link zum Artikel: <https://www.volksstimme.de/sachsen-anhalt/sachsen-anhalt-ist-weiter-funkloch-land>